

Nachhaltige Gruppenreisen für DPtV-Mitglieder

In diesem Jahr hat die DPtV erstmals seit der Pandemie als besonderen Service wieder Gruppenreisen für ihre Mitglieder angeboten. Es wird dabei besonderer Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt. Insbesondere bei der Anreise soll dabei konsequent der Klimaschutz durch umweltfreundliche Verkehrsmittel beachtet und auf Flugreisen verzichtet werden. Die Reisen wurden vom Institut für Bildung und Kulturreisen (IBK) in Kooperation mit der DPtV organisiert. Für das IBK wird neben dem Klimaschutz auch die Bewahrung des Kulturerbes (zum Beispiel Besuch von berühmten, aber weniger beachteten Kulturstätten) und Sozialverträglichkeit (zum Beispiel durch angemessene Bezahlung der Dienstleistungen vor Ort) besonders beachtet. Wenn möglich, wird den von der DPtV angebotenen Reisen auch eine Fachexkursion in eine klinische Einrichtung angeboten.

Vom 15. bis 19. Mai 2025 fand die erste Reise nach Paris statt. Dort konnte ein interessanter fachlicher Austausch in der psychiatrischen Abteilung des Hôpital de la Salpêtrière organisiert werden. Vom 3. bis 9. September 2025 hat eine weitere Gruppe von Psychotherapeut*innen Oslo besucht. Die Reisegruppe bestand aus 20 Psychotherapeut*innen aus ganz Deutschland. Die Fachexkursion wurde von Renate Grønvold Bugge, einer Psychotherapeutin aus Kristiansand organisiert und begleitet. Frau Bugge ist einigen von Ihnen vielleicht noch als Referentin in unserem Symposium 2022 in Erinnerung. Auf Einladung der Klinik Modum Bad fand am 5. September 2025 ein sehr anregender kollegialer Austausch in der Klinik zum Thema Traumabehandlung statt.

Die Möglichkeit zum kollegialen Austausch und das Kennenlernen der Versorgungsangebote im Ausland wird auf diesen Reisen von den Psychotherapeut*innen immer sehr geschätzt. Für 2026 sind die Planungen bereits angelaufen: Im Frühjahr soll es nach Wien gehen und im Herbst ist eine Reise nach Breslau und Krakau geplant. Wir werden Sie gerne über unsere Homepage sowie eine Mitgliedermail über den Anmeldestart informieren.



Oslo: Nordische Kunst und Architektur

Zwanzig Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auf Reisen – das verspricht nicht nur interessante Gespräche, sondern auch viele unterschiedliche Blickwinkel. Auf Anregung der DPtV führte uns eine abwechslungsreiche Kunst- und Architekturreise vom 3. bis 9. September 2025 nach Oslo – und bescherte uns intensive Tage voller Kultur, Natur und kollegialem Austausch.

Unter kundiger Führung entdeckten wir die Höhepunkte der Stadt: Rathaus und Oper, den Hafen, den Frogner Park, die Museumsinsel Bygdøy sowie den Fluss Akerselva. Auch ein Ausflug zum Skulpturenpark in Kistefos und der Besuch des Edvard-Munch-Museums gehörten zu den besonderen Momenten – nicht zuletzt, weil „Der Schrei“ in einer Gruppe von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ganz eigene Deutungen zulässt.

Ein fachlicher Höhepunkt war der Besuch der Traumaklinik Modum Bad. Die Begegnung mit den norwegischen Kolleginnen und Kollegen eröffnete uns wertvolle Einblicke in die dortigen Behandlungskonzepte, regte Fragen nach kulturellen Besonderheiten an und führte zu einem lebendigen Austausch, der auch beim gemeinsamen Abendessen fortgesetzt wurde.

Bei angenehmen Temperaturen und freundlichem Wetter bot die Reise eine gelungene Mischung aus fachlicher Inspiration und kulturellen Eindrücken – und hat nicht zuletzt den kollegialen Zusammenhalt gestärkt.

Reisebericht von Dr. Susanne Jürgensmeyer